

Foto des Monats



Foto von Tim Egli

Aktuelles aus dem Asylwesen

Der russische Angriffskrieg und weitere brennende Konfliktherde weltweit lösten die grösste Flüchtlingswelle in Europa seit dem zweiten Weltkrieg aus. Das hatte zur Folge, dass sich die Aufnahmequote der Gemeinde Rheinau seit April letzten Jahres von 0.5% auf 1.3% beinahe verdreifachte. Konkret heisst das für Rheinau die Erhöhung des Kontingents von 7 auf 17 Flüchtlinge. Zurzeit finden bei uns 20 Flüchtlinge eine Zuflucht. Ich möchte kurz vorstellen, wie Rheinau seine Asylfürsorgeleistungen erbringt.

Asylsuchende

Asylsuchende, die dem Kanton Zürich zugewiesen werden, wohnen einige Monate in kantonalen Unterkünften. In dieser sogenannten ersten Phase startet der Integrationsprozess. Die Asylsuchenden erhalten Deutschunterricht und werden mit dem Alltag in der Schweiz vertraut gemacht. Nach dem Aufenthalt in einem kantonalen Durchgangszentrum leben die Flüchtlinge in der zweiten Phase in einer Gemeinde.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Flüchtlinge aus der Ukraine durchlaufen kein Asylverfahren. Sie erhalten in einem schnellen Verfahren den Schutzstatus S und dürfen vorerst ein Jahr in der Schweiz bleiben. Ihr Aufenthaltsrecht kann bei Bedarf verlängert werden. Die vom Bund zugewiesenen Schutzbedürftigen werden

durch die Platzierungsstelle des Kantonalen Sozialamts an die Gemeinden verteilt.

Asylkoordination Bezirk Andelfingen

Insgesamt ist das Asylwesen ein sehr komplexes und vielschichtiges Thema, das eine sorgfältige Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren erfordert. Eine Gemeinde kann ihre Asylfürsorgeleistungen teilweise oder ganz an Dritte auslagern. Dies hat sich Rheinau zu Nutze gemacht und sich der Asylkoordination Bezirk Andelfingen angeschlossen. Diese wurde vom GPVA (Gemeindepräsidentenverband Bezirk Andelfingen) ins Leben gerufen mit dem Ziel, Abläufe zu standardisieren, Ressourcen zu bündeln und entsprechend geschultes Personal zur Verfügung zu stellen.

Die Dienstleistungen umfassen die Beratung und Betreuung, die Bewirtschaftung von Unterbringungsplätzen, die Ausrichtung der wirtschaftlichen Hilfe, die Abrechnung gegenüber dem kantonalen Sozialamt und die Vertretung gegenüber dem Kanton. Die Koordination übernimmt mit Einverständnis der jeweiligen Gemeinde die Platzierung der Flüchtlinge.

Um etwas Licht ins Dunkeln zu bringen, habe ich Herrn Bettler, Teamleiter der Asylkoordination Bezirk Andelfingen um ein Interview gebeten.

Fabian Eichenberger
Gemeinderat

Interview mit Herrn Bettler, Teamleiter der Asylkoordination Bezirk Andelfingen

Herr Bettler, warum braucht eine Gemeinde wie Rheinau eine Bezirkslösung?

Die 20 Gemeinden des Bezirks Andelfingen und die Gemeinde Dägerlen haben sich zusammengeschlossen, um einen professionellen Ablauf der Asylfürsorgeleistungen zu garantieren. Dies erfordert ein nicht zu unterschätzendes Know-how. Für kleinere Gemeinden lohnt es sich nicht, ihre Asylfürsorgeleistungen eigenständig zu erbringen. Der Aufwand ist in Relation zu den wenigen Flüchtlingen schlicht zu gross. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gleichbehandlung. Indem wir uns um alle Flüchtlinge im Bezirk kümmern, können wir auch einen Standard setzen. Es macht keinen Sinn, wenn z.B. ein Flüchtling in Henggart anders behandelt wird als in Feuerthalen.

Wie müssen sich die Gemeinden untereinander verhalten, damit diese Bezirkslösung funktioniert?

Die Grundlage dazu bildet sicherlich die Zurverfügungstellung von Wohnraum, sowie der Wille, die Flüchtlinge im Alltag zu integrieren. Es ist eine Solidaritätslösung. Es kommt immer wieder vor, dass gewisse Gemeinden Möglichkeiten haben, Wohnraum zu akquirieren, während andere ausgelastet sind. Mal hat eine Gemeinde wenig Wohnraum und wird von einer anderen Gemeinde gestützt und umgekehrt.

Ich finde das eine sinnvolle Lösung, denn die Verhältnisse in den Gemeinden ändern sich immer wieder. Ich würde mich freuen, wenn diese Lösung auch in einem grösseren Rahmen umgesetzt oder in andere Regionen getragen würde.

Allerdings funktioniert sie nur so lange, wie sich die Gemeinden solidarisch zueinander verhalten.

Was, wenn eine angeschlossene Gemeinde ihr Kontingent nicht erfüllen kann oder will.

Das Kantonale Sozialamt hat das Recht, jeder Gemeinde den gesetzlichen Anteil Personen aus dem Asylbereich zuzuweisen (1.3% der Bevölkerung). Bei unserer Bezirkslösung wird ja ein Minus in einer Gemeinde dadurch aufgefangen, dass andere Gemeinden mehr Personen aufnehmen, als sie müssten. Innerhalb der Bezirkslösung besteht aber ein sogenanntes «Malus-System», gemäss welchem die Gemeinden mit zu wenigen Asylsuchenden einen Betrag in die gemeinsame Kasse zahlen müssen und sich so solidarisch zeigen.

Jede Gemeinde verfügt über Ortsverantwortliche. Warum?

Die Ortsverantwortlichen sind äusserst wichtige Personen.

Sie leisten wertvolle Arbeit direkt an der Basis, indem sie die Flüchtlinge willkommen heissen und ihnen helfen, im Dorf anzukommen und sich zurechtzufinden. Sie sind die ersten Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen aller Art. Dabei kennen sie die örtlichen Gepflogenheiten und beziehen diese mit ein. Die Ortsverantwortlichen unterstützen bei der Einschulung der Kinder und bei Fragen «wie funktioniert das mit der Abfalltrennung schon wieder?». Die Ortsverantwortlichen begleiten die Flüchtlinge eng im Alltag, während wir aus dem Büro die Fallführung, die administrativen Arbeiten übernehmen.

Wie finanziert sich der Zusammenschluss?

Jedes Jahr wird aufgrund der bekannten und zu erwartenden Zahlen ein Budget erarbeitet und an die Gemeinden verteilt. Ein grosser Teil der Kosten kann dem Kanton weiterverrechnet werden. Was davon noch übrig bleibt wird anschliessend auf sämtliche Bewohner des Bezirks aufgeteilt. Unter dem Strich bezahlt jede Bewohnerin und jeder Bewohner im Bezirk gleichviel an die Asylfürsorge.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

Bei der Zusammenarbeit und der Kommunikation zwischen der Koordination und den Gemeinden merke ich schon, dass wir gewisse Abläufe vereinheitlichen müssen. Zum Beispiel wird es in den Gemeinden unterschiedlich gehandhabt, wie aktiv

Wohnraum für Geflüchtete gesucht und zur Verfügung gestellt wird.

Mit den Ortsverantwortlichen läuft es gut. Sie arbeiten ehrenamtlich und es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle die gleichen Möglichkeiten haben, die Flüchtlinge zu unterstützen. Die ganze Angelegenheit könnte zwischen den Gemeinden noch ein klein bisschen solidarischer werden.

Herr Bettler, möchten Sie noch etwas loswerden?

Ich danke Rheinau und den Bewohnerinnen und Bewohnern, dass sie Flüchtlinge aufnehmen und diese im Dorf wohnen dürfen. Auch danke ich für die Unterstützung und die gelebte Integration.

Bautätigkeiten

Im dritten Quartal 2023 (bis 19.09.2023) wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentliches Verfahren:

- Brander Helene, Müller Bernhard, Müller Brander Richard / Abbruch Balkonanbau sowie Neubau Balkonanbau und Vordach und Dachfläche über Balkon, Schulstrasse 8 + 10
- Reutemann Paul und Spiegelberg Jürg und Cäcilia / Installation Wärmepumpe aussen und Photovoltaikanlage, Austrasse 5
- Hugener Fabienne und Brander Nico / Erstellen Sitzplatzüberdachung, Gartenschopf und Sichtschutzwand, Ellikonstrasse 20
- Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Projektänderung 1: Stellen von 2 Notstromcontainern und 2 Abgasanlagen, bei Alleestrasse 91

Anzeigeverfahren:

- von Känel Waldemar und Monika / Neubau Velounterstand, Im Ziel 16
- Schärer Urs / Ersatz auskragender durch abgestützten Balkon, Junker-Heinrich-Strasse 6
- Ziegler Sonja und Jürg / Erstellen Überdachung Grillplatz, Tugsteinstrasse 5

Meldeverfahren:

- Schupf Marcel / Installation Photovoltaikanlage, Rafzerstrasse 1
- Brunner Martin und Leonarda / Installation Photovoltaikanlage, Breitenweg 12
- Toskovic Budimir / Installation Photovoltaikanlage, Austrasse 31
- Binkert Peter / Installation Photovoltaikanlage, Herrenwies 7
- Merki-Müller Marianne / Installation Photovoltaikanlage, Junker-Heinrich-Strasse 2
- Fehringer Sandra und Hangartner Urs / Erstellung Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlage, Breitenweg 9
- Joseph und Kochuthrecia Anthony / Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe, Stygstrasse 9a

Diebstähle aus verschlossenen Autos



Tipps Ihrer Polizei

Immer wieder werden Wertsachen aus unverschlossenen Fahrzeugen entwendet. Straftäter suchen in zunehmender Weise öffentlich zugängliche Parkhäuser und Parkplätze, aber auch Einstellgaragen von Wohnüberbauungen für ihre Beutezüge auf. Diebstähle aus Fahrzeugen ziehen zudem weitere Straftaten nach sich (Benzin- und Bargeldbezüge mit gestohlenen Tank- und Bankkarten). Schliessen Sie darum Ihr Fahrzeug immer bewusst ab.

- Lassen Sie keine Wertsachen und Gegenstände sichtbar im Fahrzeug liegen, schliessen Sie diese im Kofferraum ein.
- Schliessen Sie Ihr Fahrzeug – dazu gehören auch Fenster und Schiebedach – auch bei kurzem Verlassen immer ab.
- Kontrollieren Sie beim Abschliessen mit der Fernbedienung, ob Ihr Fahrzeug auch wirklich verschlossen ist. Achten Sie, falls vorhanden, auf optische und akustische Signale.
- Verschliessen Sie Ihr Fahrzeug auch in geschlossenen Garagen.

Bei verdächtigen Situationen umgehend die Polizei über Telefonnummer 117 alarmieren.

Helfen Sie mit, Diebstähle zu verhindern!



1. Schliessen Sie Ihr Fahrzeug immer ab
2. Kontrollieren Sie den Schliessvorgang
3. Lassen Sie keine Wertsachen im Fahrzeug zurück

Diebe sind überall!

Schützen Sie Ihre Wertsachen!

Bibliothek



Öffnungszeiten während den Herbstferien

Die Bibliothek ist während den Herbstferien (7. 10. 2023 bis 22. 10. 2023) am Freitag, 13. und 20. Oktober 2023, von 17.30 – 19.30 Uhr für Sie geöffnet! Schöne und erholsame Ferien wünscht Ihnen das Bibliotheksteam Rheinau.

Taschenbuchtausch

Der Taschenbuchtausch findet am Dienstag, 31. Oktober 2023, 17.30 - 19.30 Uhr in der Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau statt. Bringen Sie Ihre gelesenen Taschenbücher und tauschen Sie diese 1:1 ein. Auf viele tauschfreudige Besucher freut sich das Bibliotheksteam Rheinau.

Vorankündigung: Lesung mit der Bestseller-Autorin Claudia Dahinden

Kennen Sie schon die Uhrmacher-Trilogie von Claudia Dahinden? Wenn nicht, freuen wir uns, liebe Rheinauerinnen und Rheinauer, Sie darauf hinzuweisen, dass am Freitag, 26. Januar 2024 die Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau eine Lesung mit der Erfolgs-Autorin Claudia Dahinden anbietet.

Reservieren Sie sich doch jetzt schon das Datum!

Stilllegung Verein Rhyfako Rheinau

Leider haben wir keine Nachfolger für unseren Vorstand gefunden. Dies obschon mehrere Aufrufe diesbezüglich gemacht wurden (an der letzten Fasnacht, im Rheinau-Falter, Mund zu Mund, Whatsapp etc.).

Deshalb wird der Verein nun stillgelegt, sofern sich bis Ende Oktober 2023 keine Personen beim Vorstand melden, die den Verein weiterführen wollen.

Sollte der Verein stillgelegt werden, so wird das Vereinsvermögen durch die Gemeinde verwaltet. Sobald sich ein neuer Vorstand gebildet hat, kann ein neuer Verein mit gleichem Zweck (Organisation der Kinderfasnacht mit Umzug und Kindermaskenball) gegründet und das Vereinsvermögen dafür in Anspruch genommen werden.

Stefanie Graf - Steiger
Präsidentin Rhyfako Rheinau

Wandergruppe Marthalen/Rheinau

Wir wandern von Merishausen -
Buchberghaus- SH Birch

Leichte Halbtageswanderung Montag 2. Oktober 2023

Route:

Von Merishausen im Kerr steigen wir langsam zum Buchberghaus hinauf und dann durchs Orseretal bis Schaffhausen Birch/Tallberg

Dauer: ca. 2 Stunden

Höhen: Aufstieg ca. 210 m
Abstieg ca. 280 m

Ausrüstung: evtl. Wanderstöcke

Abfahrt 12.42 Uhr ab Rheinau
12.59 Uhr ab Marthalen

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr (Marthalen)

Billette: Bitte Billett bis Merishausen
(Fr. 4.90) und nachher ab
Birch/ Talberg (Fr. 3.50) lösen

Versicherung: Sache der Teilnehmer

Leitung,

Auskunft: Esther Mischler 052 319 31
75/ 079 725 89 35

Beitrag: Fr. 2.- Abgabe an
Pro Senectute

Durch-

führung: Die Wanderung findet bei jedem
Wetter statt



SELBSTHILFE WINTERTHUR
SCHAFFHAUSEN

Chronische Erkrankungen

Diese Gruppe richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen chronischen Erkrankungen. Im Fokus steht nicht das Krankheitsbild, sondern die Frage, wie ein sinn erfülltes Leben mit der chronischen Erkrankung möglich ist, wie Kraft und Vertrauen geschöpft werden können, wie Betroffene sich trotz der Krankheit heil und ganz fühlen können.

CRPS – komplexes regionales Schmerzsyndrom

Menschen mit einem komplexen regionalen Schmerzsyndrom leiden unter unterschiedlichen Symptomen und erhalten oftmals Fehldiagnosen. Die Auswirkungen im Alltag sind einschneidend und betreffen alle Lebensbereiche. Der Erfahrungsaustausch zu Behandlungsmöglichkeiten, Alltagsbewältigung, Auswirkungen auf Familie und Beruf, Umgang mit Krankenkassen und IV soll stärken und Perspektiven geben.

Depression und Angst – Junge Menschen bis ca. 25

Bist du jung und leidest unter Depressionen oder Angstzuständen? Der Austausch mit andern in einer ähnlichen Lebensphase tut gut!

Elektrosensibilität – Wandergruppe

Einmal monatlich trifft sich diese Gruppe für einen Spaziergang in der Umgebung von Winterthur zum Austausch in einer möglichst strahlenfreien Umgebung.

Emetophobie

Emetophobie ist eine übergrosse Angst, erbrechen zu müssen, die zu Panikattacken führen kann und Betroffene im Alltag einschränkt. Gemeinsam werden Wege gesucht, die Angst zu überwinden.

Schwangerschaftsabbruch

Offene Gespräche unter Frauen, welche ihre Entscheidung nicht bereuen, aber gemeinsam reflektieren möchten, was der Schritt für ihr Leben bedeutet und wie sie ihn verarbeiten können.

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen
Telefon 052 213 80 60
info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch

Agenda

www.rheinau.ch

| | | | |
|----------------------|--|--|---|
| 3. Okt. | Archiv TV offen für Jedermann/Frau | Doktorhaus, Untergeschoss 18:00 - 20:00 Uhr | Turnverein Rheinau |
| 5. Okt. | Stricknachmittag | Mittagstisch Schulhaus 14:00 - 17:00 Uhr | Kath. Frauenverein Rheinau |
| 5. Okt. - 4. Okt. | HATHA/ASTHANGA - YOGA | Musikinsel 08:00 - 20:40 Uhr (jeweils 60 Minuten) | EL-Yoga |
| 6. Okt. | Orgelkonzert | Klosterkirche 20:00 - 21:00 Uhr | Orgelkreis Rheinau |
| 17. Okt. | Frauengottesdienst | Haus der Stille 09:15 Uhr | Kath. Frauenverein |
| 22. Okt. | National- und Ständeratswahlen / Erneuerungswahl teildamtliches Mitglied Bezirksgericht Andelfingen | Parterre der Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 11 | Gemeinde |
| 26. Okt. | Seniorenmittagessen | Restaurant Salmen 11:45 - 14:00 Uhr | Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Rheinau |
| 27. Okt. | Konzert: Kris Pohlmann | Groove Club | Groove Club |
| 30. Okt. | Seniorenjassen | Rest. Salmen 14:00 - 17:00 Uhr | Stäheli Eduard u Reiterer Sebastian |
| 31. Okt. | Taschenbuchaustausch | Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau 17:30 - 19:30 Uhr | Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau |